

# Star des Abends: Johannes Christ

**KAMMERMUSIKENSEMBLE LAUBENHEIM** → Grandioses Konzerterlebnis mit KAMEL und Stella

**LAUBENHEIM** – Schon bei den ersten warmen und intensiven Tönen, die Johannes Christ an der Oboe erklingen lässt, ist das Publikum im voll besetzten katholischen Pfarrzentrum im Bann. Christ, der bei Ralph Robert Vaughn Williams' Konzert für Oboe und Streicher a-Moll das Solo spielt und zugleich die Streicher mit seinem Körper dirigiert, ist unbestritten der Star des Abends. „Mary Poppins wird jedoch nicht kommen wie auf dem Plakat abgebildet“, kündigt er launig das Konzert für das Kammermusikensemble Laubenheim (KAMEL), bei englischem Wetter und drohendem Brexit“ an. Der Titel: „British Century – Musik aus einem Jahrhundert britischer Geschichte“.

Zwischen Elgar und Jenkins hat das Ensemble unter Gesamtleitung von Alvaro Camelo einen bunt gemischten Programm des Abends entwickelt. Intensiv nimmt er das Publikum auf der Oboe mit, die Streicher setzen in ganz sanften Übergängen ein Solo im Gesamtklang ab, und so taucht immer mal wieder das Solo im Gesamtklang ab, kommt wieder hervor und dieses alles auf eine Weise, die dem Begründer der englischen Schu-



Über die regionalen Grenzen hinaus bereichert das Kammermusikensemble Laubenheim seit zehn Jahren das Kultur- und Konzertleben.

Foto: Helene Braun

über den Komponisten hat sich das britische Programm des Abends entwickelt. Intensiv nimmt er das Publikum auf der Oboe mit, die Streicher setzen in ganz sanften Übergängen ein Solo im Gesamtklang ab, und so taucht immer mal wieder das Solo im Gesamtklang ab, kommt wieder hervor und dieses alles auf eine Weise, die dem Begründer der englischen Schu-

le des Oboenspiels, für den es geschrieben wurde, sicher sehr viel Genuss bereitet hätte. Beeindruckend zu beobachten, wie Johannes Christ, ganz Musik, den Körper zum eigenen Spiel wiegt und damit den Streichern das Tempo vorgibt, mit zackigem Kopfnicken Einsätze startet und dabei nie die Konzentration auf die eigene sehr

beachtliche Ausdrucksfähigkeit verliert. Dem heiteren überschwänglichen Charme von Edward Elgars Charmeserenade für Streicher e-Moll, op. 20, die er 1892 komponierte, lässt sich im zweiten Teil kaum widerstehen. Hundert Jahre später schrieb Karl Jenkins (\*1944) sein bekanntestes Werk Palladio, in dem

Ganz neu dabei: Das neue Streicherensemble Stella zeigt sich, obwohl es erst am Anfang steht, dennoch schon Bühnenreif mit Bachs „Mein Gläubiges Herz“ zwei weiteren Stücken von Bernhard Barrell und Joyce Howard Barrell.

Das passt ebenso in das britische Programm wie Benjamin Britrens (1857-1934) bekannte Simple Symphony zum grandiosen Schluss.

von Helene Braun